

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 46 (1941-1942)
Heft: 4

Artikel: Ausstellung "Selbstgemachtes Spielzeug"
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-314312>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Arbeit, die andern wegen des Znünis. Schon fängt die erste Neckerei an. Im Verlaufe des Umzuges gibt es zerbrochene Krüge und Spiegel, grosse Hüte werden aufgesetzt; der Möbelwagen versperrt die ganze Strasse, so dass der Dienstmann nicht mehr durchkommt und die Polizei zu Hilfe holt. Ein allgemeiner Schmaus verhilft zur Versöhnung. Mit diesen Angaben ist nur ein Teil der verschiedenen Zwischenfälle angedeutet. Für Auge und Ohr gibt es in dem humorvollen Spiel viel Abwechslung. Die Musik ist leicht aufführbar. Der Komponist versteht es, an vielen Stellen ganz neuartige Klänge anzuschlagen. Die Einzelstimmen sind aber stets leicht zu singen, selbst dort, wo der Hörer einen schwierigen Satz vermutet. So kann das kleine Werk in jeder Hinsicht empfohlen werden. Es wird bei Aufführenden und Publikum gute Aufnahme finden.

R. Schoch.

Die bekannte Sammlung Jugend- und Gemeindespiele

(Zwingli-Verlag, Zürich), die bereits einige viel gespielte Hefte von bekannten Schweizerautoren enthält, wird wiederum mit 4 neuen Spielen bereichert :

Heft 15 : Martin Schmid : « Für Herd und Glauben ».

Ein kleines Festspiel für jung und alt. Für die Heimat und den Glauben erheben sich die Prätigauer im Jahre 1622. Diese Episode aus der Vergangenheit stärkt auch unsren Mut, in Treue und Liebe für Gott und das Vaterland zu kämpfen und zu dulden. Illustriert von Emil Hungerbühler, 48 Seiten, Fr. 1.75.

Heft 16 : Paul Tanner : « Die Heiligen Drei Könige ».

Ein bewährtes Weihnachtsspiel für Kinder und Erwachsene in einer köstlichen und glücklich gehaltenen Mischung von Mundart und Schriftdeutsch. Die Illustrationen sind vom Verfasser. 28 Seiten, Fr. 1.30.

Heft 17 : Rudolf Hägni : « Schwaan, chläb aa ! ».

Es luschtig Stükli für d' Chind naa eme Määrli vom Bechstein. Der Autor, bekannt durch seine früheren Spiele, bringt hier ein erprobtes, mit seiner Schulkasse erarbeitetes Märchenspiel heraus, das jung und alt erfreuen wird. Die Zeichnungen sind von Jakob Nef. 54 Seiten, Fr. 1.80.

Heft 18 : Werner Morf : « Di heilig Hütte ».

Alle Freunde, die Werner Morf durch seine bereits mit Erfolg aufgeführten Spiele « De Hannes », « Jakobli und Meyeli », « De Puur im Paradies » usw. kennen, werden sicher mit Interesse das vorliegende Weihnachtsspiel lesen. Es kann als Fortsetzung seines Hirtenspieles « De Hannes » gedacht werden, das überall mit Begeisterung aufgenommen worden ist. Vom Verfasser selbst illustriert. 28 Seiten, Fr. 1.30

Ausstellung « Selbstgemachtes Spielzeug »

Die im Pestalozzianum, Beckenhof Zürich, neu eröffnete Ausstellung « Selbstgemachtes Spielzeug » wurde Sonntag, den 2. November bereits von 1230 Personen besucht, die damit verbundene Jugendspielaufführung von 300 Kindern und Erwachsenen. Die Ausstellungsleitung ersucht jedermann, für den Besuch der Spielzeugschau wenn möglich die Wochentage zu benützen, damit die reichen Anregungen ungestört aufgenommen werden können. Primarschüler haben zu der Ausstellung nur in Begleitung Erwachsener Zutritt. Für die Jugendbühnenspiele im November (je Samstag- und Sonntagnachmittag) können Plätze vorausbestellt werden (Tel. 8 04 28).